Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 65 (1973)

Heft: 12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1972:

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1972

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Mitgliederbewegung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1972

Mit einer Zunahme von 3 509 Organisierten vermochte der Schweizerische Gewerkschaftsbund seinen Mitgliederbestand im vergangenen Jahr auf 441 405 zu erhöhen. Der Zuwachs macht 0,8 Prozent des Bestandes aus und konnte ausschliesslich bei den Männern realisiert werden. Der Anteil der Frauen beträgt heute noch knapp 8 Prozent.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1950

Jahresende	Zahl der		Mitgliederzahl		Anteil am gliederbestar	Gesamtmit- id in Prozen
	Verbände	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 336	89	11
1957	15	426 497	381 441	45 056	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10
1959	15	431 383	387 537	43 846	90	10
1960	15	437 006	393 656	43 350	90	10
1961	15	445 393	402 031	43 362	90	10
1962	15	451 001	408 382	42 619	91	9
1963	15	451 102	409 027	42 075	91	9
1964	15	450 682	409 119	41 563	91	9
1965	15	449 604	408 418	41 186	91	9
1966	15	444 198	405 536	38 662	91	9
1967	15	441 203	402 837	38 366	91	9
1968	15	436 524	398 754	37 770	91	9
1969	15	434 806	397 184	37 622	91	9
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8
1971	15	437 896	401 108	36 788	92	8
1972	15	441 405	404 685	36 720	92	8

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

Es bedeuten: ein Strich (-), wenn nichts vorkommt;

ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist; ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbünde im Jahre 1972

Verband	Bestand Ende 1971	Zuwachs durch Aufnahmen	Abgang durch Austritt,	Bestand Rude 1079	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr	bnahme Vorjahr	Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitelieder-	Zahl
		und Übertritte	Ausschluß und Tod	7161 2007	Absolut	In Prozent			bestand in Prozent	Sek- tionen
1. Bau- und Holzarbeiter 2. Bekleidungs-, Leder- und	104 571	•	•	110 993	6 422	6,1	110 223	770	25,1	65
	5 433	1 161	928	5 666	233	4.3	2 498	3 168	6	ų
3. Buchbinder u. Kartonager	3 523	502	386	3 639	116	, co			2,0	25
	57 908	2 2 2 5 6	2 135	58 029	121	0,2	56 529	1 500	13,1	333
5. Handels-, Transport- und									1 () 4))
	32 059	3 345	4 125		— 780	2,4	24 799	6 480	7,1	123
aphen.	2 676	571	4.28	5 819	143	2,2	5 694	125	1,3	14
/ Metall und Uhrenarbeit-										
8. Personal öffentlicher	124 833	•	٠	120 629	— 4 204	3,4	110 641	886 6	27,3	103
	39 082	3 211	3 136	39 157	75	0,2	34 683	44474	8.9	216
9. Postbeamte	5 779		613	5 677	-102	1,8	4 005	1 672	1.3	29
10. FTT-Union	23 084	1 524	1 106	23 502	418	1,8	22 548	954	5.3	9
11. Seidenbeuteltuchweber	579	53	81	551	-28	4,8	339	212	0,1	4
-	7636	770								
13 Transit Cr	3 5 5 0	844		3 819	283	0,8	-		6,0	19
13. lextil, Chemie, Fapier	13 251	2 217	1 367	4	820	6,4	11 035	3 066	3,2	96
14. Typographen	15 002	2 0 7 9		14 992	- 10	I	14 793	199	3,4	32
15. Zollpersonal	3 580	82	110	3 552	- 28	8,0	3 552	I	0,8	10
Total	437 896	•		441 405	3 509	8,0	404 685	36 720	100,0	1 184
										the state of the s
_			_	_	_	_				

Der Gesamtindex (1960 = 100) stieg von 100,2 im Vorjahr auf den Stand von 101,0. Für die Männer konnte der Stand von 102,8 erreicht werden dagegen blieb derjenige der Frauen mit 84,7 Indexpunkte fast gleich.

Mitgliederindex (1960 = 100)

Jahr	Total		Männer		Frauen	
1960	437 006	100,0	393 656	100,0	43 350	100,0
1961	445 393	101,9	$402\ 031$	102,1	$43\ 362$	100,0
1962	$451\ 001$	103,2	408 382	103,7	42 619	98,3
1963	451 102	103,2	409 027	103,9	$42\ 075$	97,0
1964	450 682	103,1	409 119	103,9	41 563	95,8
1965	449 604	102,8	408 418	103,7	41 186	95,0
1966	444 198	101,6	405 536	103,0	38 662	89,1
1967	$441\ 203$	100,9	$402\ 837$	102,3	38 366	88,5
1968	436 524	99,8	398 754	101,2	37 770	87,1
1969	434 806	99,4	397 184	100,8	37 622	86,7
1970	436 669	99,9	399 900	101,5	36 769	84,8
1971	437 896	100,2	401 108	101,9	36 788	84,8
1972	441405	101,0	404 685	102,8	36 720	84,7

Die einzelnen Verbände trugen zum vorliegenden Resultat unterschiedlich bei. Neun von ihnen vermochten einen mehr oder weniger kräftigen Zuwachs zu realisieren. Dieser betrug bei den Telephon- und Telegraphenbeamten 8 Prozent, bei der Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier 6,4 und im Baugewerbe 6,1 Prozent. Seit mehreren Jahren der Stagnation vermochten auch die Bekleidungs, und Lederarbeitnehmer mit 4,3 und die Buchbinder- und Kartonager mit 3,3 Prozent eine positive Bilanz zu ziehen. Der Zuwachs der Lithographen und der PTT-Union ist gute Tradition und kann mit Genugtuung registriert werden. Er machte bei den Lithographen 2,5 Prozent und bei der PTT-Union 1,8 Prozent aus. Mit 0,2 Prozent haben auch die Eisenbahner und das Personal öffentlicher Dienste geringfügig zugenommen.

4,6 Prozent weniger Organisierte hatten die Seidenbeuteltuchweber, was einem Abgang von 28 Mitgliedern entspricht. Für den Metall- und Uhrenarbeitnehmer-Verband muss ein Verlust von 3,4 Prozent verbucht werden. Die Berufsorganisation der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer büsste 2,5 Prozent ihrer Mitglieder ein und die Postbeamten haben 1,8 Prozent weniger Organisierte ausgewiesen. Mit einem blauen Auge kam das Zollpersonal davon, das lediglich 0,8 Prozent seines Bestandes verlor.

Die Mitgliederentwicklung darf nicht isoliert vom Wirtschaftsgeschehen betrachtet werden. Einzelne Wirtschaftsgruppen haben zum Teil beachtliche Einbussen an Beschäftigten in Kauf zu neh-

men. Tabelle 3 gibt über diese Entwicklung im vergangenen Jahr Auskunft.

Von der Industriestatistik erfasste Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen

Tabelle 3	September	September	1	derung
	1971	1972	absolut	in %
Nahrungs- und Futtermittel	45 575	45 430	— 145	0,3
Spirituosen und Getränke	9 470	9 401	— 69	-0.7
Tabakindustrie	6 630	6 533	— 9 7	-1,5
Textilindustrie	57 429	54 212	-3217	-5,6
Bekleidung, Schuhe, Bettwaren	60 021	57 577	2444	-4,1
Holz und Kork	42 369	42 396	27	0,1
Papier	20 328	19 835	493	-2,4
Graphisches Gewerbe	52 026	51 275	— 751	-1,4
Leder	3 777	3 593	184	-4,9
Kautschuk, Kunststoff	15 706	15 822	116	0,7
Chemie	66 692	67 781	1089	1,6
Steine und Erden	27 731	$27\ 752$	21	0,1
Metallindustrie, -gewerbe	120 734	$117\ 672$	— 3062	-2,5
Maschinen, Apparate, Fahrzeuge	268 947	258 790	10157	-3,8
Uhrenindustrie	69 431	64 499	— 4932	-7,1
Übrige	6 316	5 849	— 467	7,4
Total	873 182	848 417	24765	2,8

Soweit die Industrie und die entsprechenden Gewerkschaften betroffen sind, kann festgehalten werden, dass die Entwicklung nicht überall parallel verläuft. Diese Feststellung gilt vor allem für die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmer. Sie vermochten trotz rückläufigen Beschäftigtenzahlen ihren Mitgliederbestand zu erhöhen. Für die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer muss dagegen ein Schwund festgestellt werden, der stärker ist als der Rückgang in den entsprechenden Industrien. Die gegenteilige Entwicklung kann im Bereich der Industrien der Metall- und Uhrenarbeitnehmer beobachtet werden. Der Rückgang der Anzahl der Beschäftigten ist wesentlich grösser als der Anteil an Organisier-Im Organisationsbereich der Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier liegen die Verhältnisse wiederum anders. Einer Zunahme der Beschäftigten in der chemischen Industrie um 1,6 Prozent steht ein Abgang von 5,6 Prozent oder 3217 Beschäftigten in der Textilindustrie gegenüber. Um so erfreulicher ist das Wachstum des Verbandes um 6,4 Prozent. Für die Bauwirtschaft liegen leider keine entsprechenden Ziffern vor. Immerhin zeigt der Index der Beschäftigten vom dritten Quartal 1971 bis in das dritte Quartal 1972 ein Wachstum von 3,8 Punkten an. Auch hier kann festgehalten werden, dass die Zahl der Organisierten stärker gestiegen ist. Dass auch die Eisenbahner einen höheren Mitgliederbestand ausweisen können erstaunt. Seit 1964 haben die Schweizerischen Bundesbahnen Jahr für Jahr weniger Leute beschäftigt. Die gemachten Feststellungen gelten für das vergangene Jahr. Ueber einen längeren Zeitabschnitt kann die Parallele zwischen der Beschäftigtenzahl und der Entwicklung des Mitgliederbestandes nicht mehr überall gemacht werden. Wir möchten diesen Umstand auf Grund des in der Volkswirtschaft veröffentlichten Index der Beschäftigten etwas näher untersuchen.

Index der Beschäftigten und der Organisierten in der Industrie und im Baugewerbe im 3. Quartal. 1966=100

Tabelle 4		1970	1971	1972
Index der Geamtbeschäftigung	3. Quartal	102,3	103,6	103,8
Männer	1966 = 100	101,2	102,8	103,1
Frauen	»	104,4	105,5	105,4
Industrie und Handwerk	»	100,8	100,8	99,0
Herst. von Nahrungs- und Futter-				
mitteln	»	97,7	98,4	98,2
Herst. von Spirituosen und Ge-				
tränken	»	99,3	102,6	100,5
Tabakindustrie	»	107,6	109,8	110,5
Textilindustrie	»	90,3	87,5	83,5
Kleider, Wäsche und Schuhe;				
Bettwaren	»	92,1	88,2	86,1
Verarbeitung von Holz und Kork	»	99,4	98,8	98,7
Papierindustrie	»	94,3	92,3	91,0
Graphisches Gewerbe	»	102,9	104,7	102,9
Herstellung und Bearbeitung von				
Leder	»	89,9	86,5	82,3
Kautschukind., Kunststoffver-				
arbeitung	»	106,2	105,7	106,5
Chemische Industrie	»	120,6	125,3	125,0
Bearbeitung von Steinen und				
Erden	»	94,5	94,6	94,1
Metall- und Maschinenindustrie .	»	$102,\!1$	103,0	101,3
Metallgewerbe	»	100,6	102,0	105,2
Autoreparaturen	»	104,9	107,6	109,0
Uhrenindustrie	»	107,8	102,8	96,8
Bijouterie, Gravier-, Präge-				
anstalten	»	102,2	101,9	99,6
Bauwirtschaft	»	95,6	100,5	104,3
Hoch- und Tiefbau	»	95,7	102,7	106,1
Maler- und Gipsergewerbe	»	93,4	93,6	94,6
Elektrizitäts-, Gas- u. Wasser-				
versorgung	»	96,9	97,0	99,3

Drei Verbänden, den Bau- und Holzarbeitern, den Typographen und den Lithographen, ist es gelungen, stärker als ihre Industriezweige zu wachsen. Die Gewerkschaft Textil, Chemie ist schwer zu beurteilen. Immerhin liegt sie mit dem Indexstand von 89 mit 5,5

Mitgliederzahlen der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen Ende 1972

		:: 6	Buch.													
Kanton	Bau- und Holz- arbeiter	Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter		Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PIT. Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Tele- phon- und Telegr Be-	Textil- Chemie- Papier	Typo- gra- phen	Zoll- per- sonal	Total
Aargau	7 1111	492	228	1 967	2 157	710	8 814	1 603	311	200		amte			-	
Appenzell	1	1	28	250				1025	110	192	1	I	454	825	1	25 554
Basel-Land	59	31	1	169	630		774	27.0	I	46	736	I		Τ	1	1 381
Basel-Stadt	6 756	127	171	3 266	3 647	642	3 467	0 10	100	1 57	I	1 8	1 587		Ī	
	10 707	c L	,	,		!			777	1 343	Ī	235	5 188	1 660	196	32280
Freiburg	19 (01	153	1 017	10 269		1 214	27810		1 069	5 066	I	656	1 122	2.427	993	958 58
Genf		130	910	1 000	8/6	16			62	371	I	103		13		
Glarus	797	3 1	017	1 290	7	321	6 997	$\begin{array}{c} 2301 \\ \hline \end{array}$	351	1 447	I	214	829	1 454	464	28 277
Graubünden	982	-	12	1 406	101	I	812	144	150	78	I	35	140			9.498
			2		5/5	l	574	642	224	839	Ī	163	197	188	387	6 275
Neuenburg	796	45	101	2 432	7	241		484	365	1 111	1	153	996	777		
Nidwalden	2		131	1 377	1 570	197	10 575	2 343	261	832	1	106	136	467	1 1	266 6
Schaffhausen	1 402	100	8	700	126	I		84	I	1	1	T	3 1	1		306
St.Gallen		3 1	2 9	9.861	407	1 6	4 309	395	57		I	I	832	186	359	6906
Solution			5	100		717	5 253	1111	562	1431	226	208	493	792	ī	
Solothurm	433	13	T		22	2	119	33	1	Ī			-		~~~	1
Teccin	180 %	491	45		518	I	8 299	326	142	880		1 =	113	4.	ī	925
Thursan	6126	002	252		743	26	3 260	2 146	268	1 199		157	,,,	383		19 369
Uri		757	20	1 385	496	ı		354	115		1		957	939	971	
	I	ı	I	969	46	ī	229	15	1	T	1	1		707	140	6707
	15 225	1 583	554	6 206	2 800	444	11 085	9 9 7 0	010			,				
Wallis	6 677	I	12	1 417	—			6170	710	2 341	Ī	348	108	1 661	445	46 751
Zug	439	1	1	301	1 1			407	28	057	I	71	351	150	1	13 292
q	15 132	283	614	7 713	5 416 1	108			1 ;	(Ī	1	95	Ī	1	
Einzelmitglieder	30	619	1	5 230	4	600	040	10 428	810	4 256	18	582		3 161	177	67 500
	110 993	5 666	3 639 5	020	31 970 5	018	190 690	6) 1 1	1 8		-	677	22	194	1	8 632
	•	-	-	_	1	770	-	elier ko	770	23 502	551 3	819	$14\ 101 14$	4 992 3	552	441 405

8

Punkten über dem Beschäftigtenindex in der Textilindustrie. Die Besserstellung wurde sicher in der Chemischen-Industrie ermöglicht, deren Aufschwung sich im Index mit dem Stand von 125 niederschlägt. Im Bereich der Bekleidungs-, Wäsche- und Schuhindustrie ging die Entwicklung sowohl in der Industrie wie im Mitgliederbestand auf 86 Punkte zurück. Eine unterdurchschnittliche Entwicklung hatten die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter sowie die Metall- und Uhrenarbeitnehmer. Der VHTL blieb um rund 20 Prozent hinter dem Beschäftigtenindex zurück. Beim SMUV wurde der Indexstand von 91 erreicht. Dagegen war der Beschäftigtenindex in der Metall- und Maschinenindustrie mit 101,3 und in der Uhrenindustrie mit 96,8 Prozent ausgewiesen.

Von wesentlicher Bedeutung für die Werbearbeit sind nach wie vor der Anteil an Ausländern und an Frauen. Die Industriestatistik vom September 1972 gibt über die Entwicklung Auskunft. Wir geben den Teil des Kommentars, der für uns von Bedeutung ist, hier

wieder:

«In den 11 395 Industriebetrieben unseres Landes fanden rund 848 000 Personen einen Arbeitsplatz, rund 25 000 weniger als im Vorjahr. Ungefähr 70 Prozent der Belegschaften stellten die männlichen Arbeitskräfte. Vom Total der Beschäftigten waren 305 000 oder mehr als ein Drittel im Ausland rekrutiert worden: 90 000 Ausländer besassen eine Niederlassungsbewilligung, während 215 000 mit einer befristeten Aufenthaltsbewilligung oder als Grenzgänger ihrer Arbeit nachgingen. Die grösste Beschäftigtenzahl wurde in der Maschinenindustrie mit 259 000 Personen ermittelt: rund 223 000 von ihnen betätigten sich in Betrieben der Maschinenund Apparateherstellung, 22 000 Beschäftigte wurden von den Betrieben der Fahrzeug- und Transportmittelproduktion und 14 000 von den Reparaturbetrieben 'aufgeschluckt'. In der Metallindustrie (118 000) stand die Herstellung von Metallwaren mit 48 000 Arbeitskräfte im Vordergrund, 36 000 Personen waren im Metallgewerbe tätig, die übrigen gehörten der "Basisindustrie" an. Im dritten Rang folgte mit 68 000 Beschäftigten die chemische Industrie, die damit die Uhrenindustrie verdrängte, die jetzt mit 64 000 Personen als viertgrösste Wirtschaftsgruppe erscheint. Aber immer noch arbeitet mehr als die Hälfte der erfassten Beschäftigten in den drei metallverarbeitenden Branchen. Die 58 000 Arbeitskräfte der Bekleidungs- und Wäscheindustrie waren zur Hälfte mit der Anfertigung von Kleidern und Wäsche aus gewobenen Stoffen beschäftigt, während weitere 13 000 Personen in der Branche "Wirkerei, Strickerei' und 10 000 in der Gruppe "Herstellung von Schuhwaren' ermittelt wurden. Die Textilindustrie meldete 54 000 Beschäftigte. Von ihnen waren 19000 in der Herstellung von Garnen, Zwirnen und Fasern tätig und 22 000 arbeiteten in Webereibetrieben.

Die Frauen stellten 29 Prozent aller Arbeitskräfte. Den grössten Brocken am Total der Mitarbeiterinnen beanspruchte mit 49 000 Frauen die Maschinenindustrie; an zweiter Stelle stand die Beklei-

dungsindustrie mit 43 000. Die Uhrenindustrie erscheint mit 32 000 weiblichen Arbeitskräften und die Textilindustrie wies ein Total von 27 000 Frauen aus. Im weiteren sind zu erwähnen die Metallindustrie, die chemische Industrie, die Nahrungsmittelindustrie und das graphische Gewerbe mit je 10 000 bis 20 000 Mitarbeiterinnen. Wird der relative Anteil der Frauenarbeit in Betracht gezogen, ergibt sich folgendes Bild: In der Bekleidungs- und Wäscheindustrie besetzten die Frauen fast drei Viertel aller Arbeitsplätze; in dieser Gruppe wiesen einzig die Schuhindustrie und die Herstellung von Bettwaren etwas mehr männliche als weibliche Arbeitskräfte aus. Rund 55 Prozent der Beschäftigten in der Tabakindustrie gehörten dem weiblichen Geschlecht an. In der Textil- und der Uhrenindustrie sowie in der Lederbearbeitung bestanden die Belegschaften noch rund zur Hälfte aus Frauen. Umgekehrt boten die holzverarbeitende Industrie, die Bearbeitung von Steinen und Erden, aber auch die Metall- und die Maschinenindustrie sowie die Getränkeherstellung der Frauenarbeit wenig Möglichkeiten.

Insgesamt waren 305 000 Ausländer in der schweizerischen Industrie tätig. Von diesem Total absorbierten die Maschinenindustrie 87 000 und die Metallindustrie 45 000 Personen, rund 35 000 arbeiteten in der Bekleidungs- und Wäscheindustrie und 27 000 in der Textilindustrie. Im Mittel stammte jede dritte Arbeitskraft aus dem Ausland. Einzelne Wirtschaftsgruppen zeigten zum Teil erhebliche Abweichungen von diesem Wert. So bestanden die Belegschaften in der Bekleidungs- und Wäscheindustrie zu mehr als der Hälfte aus Ausländern. In der Textilindustrie betrug der Ausländeranteil rund 50 Prozent, in der Gruppe "Bearbeitung von Steinen und Erden" 48 Prozent und in der Lederindustrie 46 Prozent. Dagegen lag der Anteil der fremden Arbeitskräfte stark unter dem Durchschnitt in der Getränkeindustrie (20 Prozent), im graphischen Gewerbe und in der chemischen Industrie (22 und 26 Prozent) sowie in der Uhrenindustrie (28 Prozent).»

Um das Bild noch etwas abzurunden sei hier noch vermerkt, dass im Baugewerbe, das rund 330 000 Personen beschäftigt, die Ausländer im vergangenen Jahr rund 179 000 Mann stellten.

In der Tabelle 6 ist die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten in den Kantonen und deren Anteil am Total des Industriepersonals dargestellt. Wir haben diesen Zahlen die entsprechenden Anteile an Organisierten gegenübergestellt. Obschon der Vergleich eher fragwürdig ist – die Verbände des öffentlichen Personals sind bei der Gegenüberstellung ebenfalls berücksichtigt – ergeben sich doch gewisse Anhaltspunkte. Es zeigt sich deutlich der höhere Organisationsgrad in den Kantonen der welschen Schweiz und im Tessin. Der Kanton Waadt stellt beispielswesie 5,6 Prozent der in der Industrie Beschäftigten. Der gleiche Kanton hat dagegen 10,6 Prozent der Mitglieder des Gewerkschaftsbundes organisiert. Aehnliche, wenn auch weniger ausgeprägte Resultate, sind in den Kantonen Genf, Neuenburg, Tessin und im Wallis zu beobachten.

Anteil der einzelnen Kantone am Industriepersonal und an Organisierten des SGB absolut und in Prozent

Tabelle 6

		1		Beschäftigte				Organ	Organisierte
Nantone	9961	1968	1969	1970	1971	1972	1972 in %	1972 in %	Absolut
Zürich	162 670	1 08	59	55 4	52	45	17,2	15,3	
Bern	127 421	126652	126 425	126 551	124333	$122\ 304$	14,4	19,0	83 836
Luzern		1 75		12	2	2	3,8	2,1	
Uri		49		S			0,4	0,3	
Schwyz		64		∞	9 941		1,1	0,5	925
Obwalden	1 506			1 421		1620	0,2	0,1	306
Nidwalden							0,3	.	1
Clarus	9 685		9 186	9 036			1,0	9,0	
Zug		10579	10 787	10 771	10 620	10524	1,2	0,4	1 810
E				17 372		~	2,0	1,3	
Solothurn	52 421	$51\ 410$	51 647	50 860		8	5,7	4,4	
Basel-Stadt	42 222	43 400	43 993	45 790	46 475	45 574	5,4	7,3	2 2
Basel-Landschaft		32672	33 332	33 446		24	3,8	1,2	
Schaffhausen		~	18 246			1 1	2,1	2,1	0
Appenzell A. Rh.	6 370		6 189	6 181	6 071	∞	0,7	0,3	က
Appenzell I. Rh.	817	988	01	686	940		0,1	l	1
St. Gallen	62 601	$62\ 186$	62 712	61 974	61 293	60 488	7,1	3,8	
Graubünden		8 698	42				1,0	1,4	6 2
Aargau	88 357	~	7 98	688 98	85 755		10,0	5,8	വ
Thurgan	35 845		21				4,0	1,7	5
Tessin	28 612	28 628		6	55		3,6	5,2	∞
Waadt	47 658	8		0	19		5,6	9,01	7
Wallis		14 433	15 208	15 907	16 049	15 794	1,9	3,0	13292
Neuenburg	35 220	2		5	L		3,9	5,6	9
Genf		0		2	81		3,5	6,4	C1
Schweiz	881 571	196 928	882 414	688 628	873 182	848 417	100	100	441 4051
			_		<u>.</u>	_		1) Inkl. Ei	1) Inkl. Einzelmitglieder

In der deutschen Schweiz vermochten einzig die Kantone Bern, Basel-Stadt und Graubünden einen über dem Anteil der Beschäftigten liegenden Prozentsatz zu erreichen.

Die Entwicklung nach Regionen unterstreicht dieses Ergebnis. Im Tessin und der welschen Schweiz können zum Teil starke Zunahmen von Mitgliedern registriert werden. Der Index weist für diese Landesteile eine ansteigende Linie aus. Im Tessin wurde der Stand von 177 Punkten und in der welschen Schweiz derjenigen von 152 Punkten erreicht.

Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen

Region	1950	1964	1965	1969	1970	1971	1972
Ostschweiz ¹ Absolut	44 200 100	46 244 105	46 069 104	43 578 99	43 591 99	43 843 99	43 460 98
Zürich Absolut Index	70 663 100	78 702 111	76 952 109	70 512 100	69 275 98	68 961 98	67 500 96
Nordschweiz ² Absolut	76 667	87 194	86 713	83 101	81 657	80 188	82 547
	100	114	113	108	107	105	108
Innerschweiz ³ Absolut Index	14 112	14 946	14 760	14 139	13 991	13 956	13 8 2 7
	100	106	105	100	99	99	98
Bern Absolut Index	75 244	88 233	88 392	85 384	84 885	84 477	83 8 3 6
	100	117	117	113	113	112	111
Westschweiz ⁴ Absolut Index	77 902	109 230	110 098	110 534	115 383	116 641	118 706
	100	140	141	142	148	150	152
Tessin Absolut Index	12 947	19 141	19 321	19 608	20 535	21 730	22 897
	100	148	149	151	159	168	177
Ganze Schweiz ⁵ Absolut Index	377 308	450 682	449 604	434 806	436 669	437 896	441 405
	100	119	119	115	116	116	117

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A.Rh., App. I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

⁵ Inkl. Einzelmitglieder

² Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau

Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug
 Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf

Orte mit über 1500 Mitgliedern

Tabelle 8

			Zahl der I	Mitglieder		
Orte	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Zürich Basel Bern Genf Lausanne	45 447 31 484 32 208 26 272 20 883	44 760 31 606 31 689 25 504 20 878	43 924 31 671 31 028 26 695 20 848	42 720 31 524 30 704 28 628 21 270	42 082 30 666 30 104 29 091 21 889	40 868 32 280 30 224 28 157 23 101
Biel	13 184 12 448 7 291 9 629 9 022	12 791 12 229 7 916 9 680 8 962	12 679 11 820 8 058 9 335 8 925	12 752 11 684 9 708 9 959 8 823	12 832 11 572 9 205 9 957 8 841	12 650 10 420 9 995 9 958 9 167
Solothurn	7 707 8 639 6 125 7 190 7 767	7 446 8 683 6 009 7 163 7 662	7 094 8 546 5 582 7 207 7 552	6 778 8 501 7 099 7 209 7 286	6 911 8 438 7 683 7 320 7 056	8 642 8 233 8 063 7 542 6 735
OltenYverdonThunBaden	6 860 3 907 5 096 3 931 4 115	6 767 3 923 5 123 4 095 4 109	6 656 4 170 5 053 3 806 4 177	6 115 4 515 5 014 3 879 4 163	6 268 4 685 4 973 4 007 4 194	5 257 4 910 4 840 4 685 4 319
Vevey	3 711 3 893 3 782 3 095 2 593	3 755 3 908 3 616 3 008 2 592	4 096 3 869 3 934 2 965 2 818	4 031 3 921 3 679 3 023 2 939	4 064 3 855 3 719 2 965 2 881	4 261 3 914 3 748 3 172 3 132
Zofingen Le Locle Bellinzona Locarno Pratteln	3 287 3 312 2 329 1 740 2 295		3 276 3 163 2 377 1 725 2 221	3 178 3 010 2 497 2 012 2 332	3 089 3 014 2 453 2 362 2 424	2 779 2 483 2 468
Delsberg	2 168 1 8 3 9 2 7 3 5 2 677 2 028	1 911 2 634 2 574		and the last real	2 172 2 235 2 252	2 248 2 170 2 143
Chippis	2 228 1 967 1 749 1 964 1 538	1 868 1 748 1 919	1 706 1 977 1 866	2 018 1 885	1 992 1 857 1 799	2 086 1 758 1 715
Porrentruy	1 810 1 931 — 1 616	1 849	1 660 1 769	1 637 1 701 1 532	1 556 1 647 1 536	1 598 1 596 1 524

Die Tabellen über die Mitgliederzahlen in den Orten mit über 1500 Mitgliedern und über die anderen grösseren Arbeitnehmerorganisationen unseres Landes sind wie gewohnt am Schluss der Mitgliederstatistik beigefügt.

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Za	hl der Mitglie	der
	1970	1971	1972
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	58 412	57 525	58 029
*Verband des Personals öffentlicher Dienste	39 310	39 082	39 157
*PTT-Union	23 109	23 271	23 532
*Verband schweizerischer Postbeamter	5 908	5 779	5 677
*Verband schweizerischer Telephon- und			
Telegraphenbeamter	3 656	3 615	3 776
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter-			
Verband, Gruppe Militärbetriebe	1 543	1 565	1 550
*Verband schweizerisches Zollpersonal	3 622	3 580	3 552
Personalverband der allgemeinen			
Bundesverwaltung	11 208	11 764	12 298
Verband schweizerischer Zollbeamter	$1\ 247$	1 243	$1\ 242$
Schweizerischer Posthalterverband	3 476	3 484	3 582
Total	151 491	150 908	152 395
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund			
angeschlossen	135 598	134 417	135 273
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund			
nicht angeschlossen	15 893	16 491	17 122

Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Za	hl der Mitglie	der
	1970	1971	1972
Schweizerischer Kaufmännischer Verein Verband schweizerischer Angestelltenvereine der	64 130	64 200	64 450
Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)	19 250	19 615	20 164
Union Helvetia	15 564	15 648	16 248
Schweizerischer Werkmeisterverband	13 529	13 560	13 668
Schweizerischer Baukader-Verband	3 614	4 025	4 339
Schweizerische Laboranten-Vereinigung	1809	2 013	2 233
Schweizerischer Musikerverband	1 396	1 354	1 471
Schweizerische Vereinigung der Handelsrei-			
senden «Hermes»	996	938	890
Schweizerischer Verband der Versicherungs-			
inspektoren und Agenten	1 051	1 071	1 002
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	1 037	1 013	1 038
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels.	660	659	594
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten			0,2
«Droga Helvetica»	328	347	347
Total	123 364	124 443	126 444

$Christlich nationaler \ \textit{Gewerks} chaftsbund \ (CNG)$

	Zah	l der Mitglied	er
	1970	1971	1972
Christlicher Metallarbeiterverband	27 623	27 213	26 790
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	29 423	30 538	33 189
Christlicher Chemie-, Textil-, Bekleidungs-			
und Papier-Personalverband	9 386	9 637	10 00 8
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals	6 600	6 626	6 644
Schweizerischer Verband des christlichen			
PTT-Personals	6 735	6 861	6 987
Christlicher Transport-, Handels- und Lebens-			100 00 00
mittelarbeiterverband	3 824	3 804	3 800
Christlichnationaler Angestelltenverband	$2\ 441$	2 483	2 551
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	2 642	$2\ 619$	2~654
Verband des christlichen Staats- und			
Gemeindepersonals	2 860	$2\ 830$	2 874
Christlicher Landarbeiter-Bund	714	686	678
Christliches Bundespersonal	592	632	632
Ungarn-Verband	590	581	604
Tschechoslowakischer Verband christlicher			
Arbeitnehmer der Schweiz		315	405
Total	93 680	94 825	97 816

Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zah	ıl der Mitglie	der
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter	1970	1971	1972
und Angestellter	13 943	13 790	13 868
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	18 209	18 207	18 411
Schweizerischer Lehrerverein	21 899	20 729	20 003
Zentralverband des Staats- und Gemeinde-			
personals	$23 \ 323$	23 900	24 730
Schweizerischer Bankpersonalverband	16 970	18 290	20 210
Verband schweizerischer Polizeibeamter	11 519	12 029	$12 \ 160$
Fédération romande des employés	19 501	19 767	19 875

Die Sozialleistungen im Jahre 1972

Die Leistungen der Versicherungs- und Fürsorgekassen der dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände haben im Jahr 1972 erstmals den Betrag von 100 Mio Fr. erreicht und überschritten. Die Zunahme der Auszahlungen war um rund 4,6 Mio oder 5 Prozent höher als im Vorjahr. Die Gewichtung nach den einzelnen Kassen ist sehr unterschiedlich. Die Aufwendungen für Sozialtourismus hatten mit 16,9 Prozent den stärksten Zuwachs. An zweiter Stelle folgten die Aufwendungen für den Rechtsschutz mit einer Vermehrung um 7,6 Prozent. Schliesslich haben auch die Leistungen der Krankenversicherung 7,5 Prozent mehr Mittel beansprucht.

Die Sozialleistungen im Jahre 1972

Tabelle 9	In Franken		B-B	
	1971	1972	über Vorjahr in Prozent	
Arbeitslosenunterstützung	298 769	284 246	-5,1	
Kranken- und Unfallunterstützung				
(inkl. Wöchnerinnenunterstützung).	71 187 655	76 501 527	7,5	
Alters-, Sterbe- und Invaliden- unterstützung	20 614 180	18 894 851	-9,0	
Notlageunterstützung	939 332	913 914	-2,7	
Reise- und Umzugsunterstützung	444 014	389 049	-14.0	
Rechtsschutzunterstützung Beiträge für gewerkschaftliche Aktio-	339 023	364 829	7,6	
nen	43 169	26 208	-61,0	
Aufwendungen für Sozialtourismus. Ausgaben für Bildungszwecke (inkl.	1 091 302	1 275 416	16,9	
Berufsbildung)	971 648	981 174	1,0	
Total	95 929 092	100 639 992	5,0	

Dagegen konnten die Ausgaben für die Reise- und Umzugsunterstützung im verflossenen Jahr um beachtliche 14 Prozent gesenkt werden. Ein starker Rückgang der Auszahlungen kann auch bei den Kassen für die Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung beobachtet werden. Ebenfalls rückläufig sind die Leistungen der Arbeitslosenversicherung. Die Winterarbeitslosigkeit scheint weitgehend überwunden zu sein. Die Metall- und Uhrenarbeiter mussten im vergangenen Jahr mehr Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erbringen als die Bauarbeiter. Die Strukturkrise, von der unsere Wirtschaft gegenwärtig geschüttelt wird, macht sich auch hier nachhaltig bemerkbar.

Die folgenden Tabellen orientieren über die Leistungen der Kassen nach Verbänden und über einen längeren Zeitabschnitt.

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1972 (in Franken)

Tabelle 10

					The state of the second	the same of the sa	-				
Verband	Arbeits- losenunter- stützung	Kranken- unterstütz. inkl. Wöchne- rinnenunter- stützung ¹	Unfall- unter- stützung	Alters., Sterbe- und Invaliden- unter- stützung	Notlage- unter- stützung	Reire- und Umzugs- unter- stützung	Beiträge für gewerk- schaftliche Aktionen ²	Rechts-	Aufwendungen für Sozialtourismus	Ausgaben für Bildungs- zwecke inkl. Berufs- bildung	Total
Bau- und Holzarbeiter.	108 739	108 739 28 773 681	202 580	1862034	101 206	48 770	352	10 767	125 222 1	150 438	31 383 789
Bekleidungs,- Leder- u. Ausrüstungsarbeiter.	2 042	2 042 1366 034	4 213	138 973	814	I	I	١	5 335	2 889	1 520 300
Buchbinder und Kartonager Eisenbahner		431272	6 589 113 250	269460 2744549	16 799 8 358	1 250		106 860	5 428 183 329	31 432 56 444	762230 3212790
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter Lithographen	9 056	2 421 327 ³ 1 798 657	77 538	912122 1457494	14 680 38 752	16 840	11	77 258	3 754 21 870	38 829 41 718	3477026 3452869
arbeiter	162 740	162 740 37884660 544 675	544 675	6357215	711 950	302 885	1	61 955	296 880 390 000	390 000	47012960
Personal offentlicher Dienste	1	2431769	ı	400 105	14 080		25 856	73 596	228 036	10 714	3184156
Postbeamte	11		40 600	13800 222275	5 500			30 176	0 889 52 232	21 082 13 449	45 088 364 232
Seidenbeuteltuchweber.	1	ı	ı	ı	1 250		1			1	1250
graphenbeamte	I	1	1	ı	ı	l	1	İ	3 000	9 470	12470
Textil, Chemie, Papier. Typographen	269 1 400	450 1 3 9 3 6 7 7 —	19 288	295 631 4162 142 59 051	525	50 19 254 —	111	1 500	2 962 40 524	4 132 209 977 —	324807 5826974 59051
Total	284 246	284 246 76 501 527 1008733	1008733	18894851	913 914	389 049	26 208	364 829	1275461	981 174	981 174 100639992

Inkl. Kollektivkrankenversicherung * Inkl. Streik- und Massregelungsunterstützung * Kosten für das Jahr 1971 * Betrag der Sekretariatsvereinigung

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1930 (in Franken)

Tabelle 11

150 770 283 151 971 633 71 836 159 98 189 464 151 670 738 192 416 189 254 536 308 412 123 054 44 467 356 43 659 652 48 162 490 58 975 378 59 271 432 74 061 955 80 644 006 84 552 784 88 321 958 84 552 351 88 227 208 95 929 092 100 639 992
1 664 806 533 700 728 937 1 563 442 1 600 467 2 702 571 3 370 525 3 768 983 690 321 666 283 789 282 795 963 764 147 720 654 684 144 804 075 971 648 981 174
3 650 384 2 288 147 3 963 423 2 527 020 2 208 240 2 026 439 185 691 138 866 73 367 35 148 29 771 88 050 6 318 74 604 43 169 26 208
526 070 498 795 439 147 825 405 1 228 933 1 309 079 1 434 710 1 600 951 307 563 284 636 287 562 287 562 287 562 289 460 339 410 329 312 339 327 339 023 364 829
247 062 95 484 191 837 1 136 741 2 169 100 4 263 987 6 992 234 7 980 227 2 147 507 1 309 089 1 307 360 1 129 513 1 098 765 1 451 072 2 000 875 1 566 045 1 603 628 1 511 221 1 535 316 1 664 510
1 248 439 1 829 050 9 270 320 5 907 258 6 436 409 6 177 820 5 367 795 4 943 448 1 149 351 1 062 855 1 048 981 1 022 264 915 622 954 842 1 099 296 951 424 1 008 572 939 332 913 914
7 611 527 12 472 392 18 061 743 25 853 376 29 906 870 41 723 853 59 176 403 76 142 355 11 106 218 11 713 290 12 547 694 13 271 403 14 572 241 14 572 241 15 685 955 16 564 685 17 229 441 20 614 180 18 894 851
10 206 958 10 849 682 11 488 026 28 022 882 67 151 224 106 271 064 167 546 748 313 695 591 26 559 705 27 568 942 31 530 389 39 755 057 42 132 655 55 281 573 62 106 549 64 124 417 68 405 039 63 778 013 66 735 370 71 187 655
125 615 037 123 404 383 30 808 222 30 916 937 40 650 715 27 759 575 8 621 463 2 775 339 2 775 339 2 775 339 1 389 934 2 142 921 587 519 547 726 470 194 509 230 753 708 494 481 323 372 298 769 298 769
1930–1934 1935–1939 1945–1949 1945–1949 1950–1954 1960–1964 1965–1969 1965 1961 1965 1965 1966 1967 1967 1970 1970